

SAMSTAG/SONNTAG
30./31. MAI 2020

Harsewinkel / Herzebrock-Clarholz

Hanhart einstimmig nominiert

Freie Demokraten wählen Bürgermeisterkandidat und 16 Wahlkreisbewerber.
Zum Programm gehört auch die Gestaltung der Harsewinkeler Innenstadt.

Von Joe Cubick

■ **Harsewinkel.** Mit den Stimmen aller zwölf stimmberechtigten Mitglieder kürte der FDP-Stadtverband Harsewinkel am Donnerstagabend in der Mehrzweckhalle Andreas Hanhart nun auch offiziell zum Bürgermeisterkandidaten.

In seiner Bewerbungsrede unterstrich der Kraftfahrer und Veranstaltungsmanager, den viele auch als Frontmann der inzwischen aufgelösten Stimmungsband „Die Landeier“ und des Duos „Der Berg“ kennen, dass seine Kandidatur kein Karnevalscherz sei. „Ich meine es sehr ernst“, betonte er. Er werde „den Mund aufmachen, um Harsewinkel stark für die Zukunft zu machen“.

Insgesamt stellte der 46-jährige gebürtige Harsewinkeler sein Programm und das der Freien Demokraten für die Kommunalwahl am 13. September unter das Motto „Breiter machen“.

Einer der Schwerpunkte ist die Innenstadtdgestaltung. Dabei sprach sich der Kandidat der Freien Demokraten für eine „Einbahnstraßenregelung auch als Testphase“ sowie bessere Parkmöglichkeiten, vor allem mit längeren Parkzeiten aus. Außerdem machte er sich mit Blick auf etwa 90 Vereine für eine „Freizeitarena“ stark. Die Stadt habe mittlerweile drei Bürgerhäuser, mit „Wilhelm“ bald sogar vielleicht vier, aber keine Möglichkeit für größere Veranstaltungen. „Die Mehrzweckhalle ist eine Sporthalle mit Bühne“, halte er diese für ungeeignet.

Da wegen Corona nichts mehr wie vorher sei, müsse die Haushaltsplanung an die Pandemie angepasst sowie auch kleinere Firmen, „die Hervorragendes leisten“, gefördert werden. Generell solle „nicht in Wahlperioden“, sondern „der Kopf gestreckt und an die nächsten 20 bis 30 Jahre“ gedacht werden.

Zur Digitalisierung hierzu: „Landesrat Hanhart, sie sei eigentlich ein Skandal“. Als Skifahrer habe er in Öster-



Andreas Hanhart wurde Donnerstagabend einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten der FDP gewählt.

FOTO: JOE CUBICK

reich überall im tiefsten Tal besten Empfang. Das solle man hier etwa in Greifen erwarten. Nach der Wiederbelebung der 20 Mitglieder starken Liberalen in Harsewinkel im vergangenen September, sei „in einem halben Jahr einiges auf die Beine gestellt“ worden. Die Partei sei „nicht Räder für den Mittelstand, sondern eher das Getriebe“. „Wir sind wieder da“, bekräftigte Andreas Hanhart.

Darüber hinaus wurden vor etwa 20 Anwesenden in der Mehrzweckhalle die Bewerberinnen und Bewerber für die 16 Harsewinkeler Wahlbezirke nominiert. Gewählt wurden Nils Landwehr (Wahlkreis 1, 12 Jastimmen, Wahlkreis der Reserveliste 4), Isa Gök (2, 12, 12), Wolfgang Schwake (3, 12, 2), David Pelkmann (4, 12, 15), Andreas Herse (5, 12, 6), Ingo Riedel (6, 11, 10), Julian Woitzky (7, 12,

3), Daniel Loermann (8, 12, 13), Philip Steffens (9, 12, 5), Christian Daut (10, 12, 9), Ralf Prantke (11, 11, 8), Michael Arndt (12, 11, 16), Andreas Hanhart (13, 12, 1), Sonja Hirsch (14, 12, 7) und Henrik Hanfgarn (15, 12, 11) sowie Petra Grothues (16, 12, 14). Darüber hinaus sind Christian Daut (Wahlbezirk 116) und Andreas Hanhart (117) die Direktkandidaten für den Kreistag.

Das acht-Schwerpunkte umfassende Wahlprogramm der Freien Demokraten bezeichnete Wolfgang Schwake als in den vergangenen Monate zusammengetragenen „breiten Ideenpool“. Alles in allem gelte es, die wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Potenziale der starken Region zu nutzen und Wünsche bürgernah umzusetzen. Fasse der Stadtverbandsvorstehende zusammen.

■
zei
tag
zw
ne
Ve
rir
ig
Ur
ne

di
zei
Dr
rã
ho
sta
mi
na
an
un
de
be
als
de
ih
du
dr

EE
Gr
at

sp
Oj
un
Po
Ve
be
W
ter
we
go

■
Sc
Dr
Re
fal
au
Hj
jã
sei
ter